

Bericht Vorstand Zweckverband OSZD 2025



Inhaltsverzeichnis

Editorial des Präsidenten	3
Rückblick auf die Delegiertenversammlungen	7
Delegiertenversammlung vom 27.05.2025.....	7
Delegiertenversammlung vom 23.10.2025.....	7
Bericht aus den Arbeitsgruppen	9
AG Infrastruktur	9
AG Personal	12
AG Finanzen	14
Anzahl Schülerinnen und Schüler	16
Finanzen (Zusammenfassung Jahresrechnung)	17
Zusammensetzung Arbeitsgruppen des Vorstands	21
Verweise	21

Editorial des Präsidenten

50 Jahre Kreisschule/Oberstufenzentrum Dorneckberg Büren

Das 50-jährige Jubiläum der Kreisschule / des Oberstufenzentrums Dorneckberg Büren bietet Anlass, die Entstehung und Entwicklung der Schule in ihren historischen Kontext zu stellen.

Seit 1864 war Büren Standort der Bezirksschule für den Dorneckberg. Die Kinder aus den umliegenden Dörfern mussten den teils sehr langen Schulweg bei Wind und Wetter zu Fuss absolvieren. Das Mittagessen wurde von zu Hause mitgebracht und im Schulzimmer oder auf dem Pausenplatz eingenommen. Einige Schülerinnen und Schüler assen im Restaurant Linde zu einem Vorzugspreis das von der Familie Stürchler angebotene Tagesmenu.

Während Jahrzehnten musste das alte Bürner Schulhaus (jetziges Gemeindehaus) die schulischen Bedürfnisse der Bezirksschule des Dorneckbergs und die der Primarschule der Gemeinde Büren abdecken. Es zeichnete sich bereits nach dem Zweiten Weltkrieg ab, dass dieser Zustand absolut unbefriedigend war. Nebst dem viel zu knappen Raumangebot war der viel zu kleine und direkt neben der Hauptstrasse liegende Pausenplatz, insbesondere von der Unfallgefahr her, nicht mehr zu verantworten.

Infolge der geburtenstarken Jahrgänge herrschte auch in den anderen Gemeinden **Raumknappheit in den Primarschulhäusern**. In Büren z.B. wurden die sechs Primarschulklassen, nebst im alten Schulhaus, auch im Pfarrsaal sowie in der damaligen Kleiderfabrik unterrichtet. Zudem gab es zu diesem Zeitpunkt in Büren weder eine Turnhalle noch einen Aussensportplatz. Die Jugendriege und der Turnverein nutzten die Pfarscheune (ehem. Heustock, Scheune und Stall) als Turnhalle.

Während beinahe 100 Jahren war die Bezirksschule einziges Niveau für die Oberstufe. Im Jahr 1958 kam zur Bezirksschule die Sekundarschule und ab 1969 zusätzlich noch die Oberschule dazu. Dadurch konnten die Schülerinnen und Schüler erstmals ihren Leistungen entsprechend unterrichtet werden. Dies hatte aber den gewichtigen Nachteil, dass die Kinder auf drei Schulstandorte verteilt werden mussten. Bezirksschule (Bez) in Büren, Sekundarschule (Sek) in Seewen und die Oberschule (OS) in Nuglar. Der Austausch unter den Sekundarschülern sowie auch unter den Lehrpersonen wurde mit diesem Regimewechsel erheblich eingeschränkt.

Im Rückblick waren die **dezentralen Schulstandorte** aus meiner Sicht absolut unbefriedigend. Da es zu diesem Zeitpunkt in Büren weder einen genügend grossen und sicheren Pausenplatz noch eine Turnhalle gab, mussten die Bezirksschüler von Büren nach Nuglar oder nach Seewen ins Turnen. Die Logistik war anspruchsvoll und es ging viel Zeit verloren. Der Kontakt und dadurch auch das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Jugendlichen ging ebenfalls verloren, dies hat mich persönlich am meisten gestört an der dezentralen Beschulung.

Mit der **Gründung eines Zweckverbands** wollte man aus der Sackgasse herauskommen und den zunehmenden Raumbedarf, einerseits für die Oberstufe und andererseits auch für die Primarschulen, insbesondere für jene in Büren beseitigen. Am 8. Juni 1971 wurden die fünf Gemeinden per Regierungsratsbeschluss zu einem Schulkreis zusammengeschlossen. Gleichzeitig wurde Büren als Schulstandort bestimmt.

Die fünf Gemeinden auf dem Dorneckberg rauften sich zusammen – einig wurde man sich bei der Ausarbeitung der Statuten aber dennoch nicht. Von daher wurden die ersten Statuten von einem aus den fünf Zweckverbandsgemeinden paritätisch zusammengesetzten Schiedsgericht erarbeitet und von diesem am 22. Februar 1973 einstimmig in Kraft gesetzt. Gleichzeitig wurden mit einem auf 100 Jahre abgeschlossenen Baurechtsvertrag die Eigentumsverhältnisse definiert. In der dazugehörenden Nutzungs- und Verwaltungsordnung wurde die Raumnutzung einerseits für die Kreisschule Dorneckberg und andererseits auch für die Gemeinde Büren festgehalten.

Endlich war es so weit. Nach dem Spatenstich am 24. April 1975 waren im Sommer 1976 die Abschlussarbeiten für das neue Schulhaus voll im Gange. Nach den Herbstferien stand es für den Unterricht bereit – mit Schulbeginn am 18. Oktober 1976 konnte das neue Schulhaus von den Lehrpersonen und den Kreisschülern bezogen werden. Auch die Bürener Primarschüler durften in die neu erstellten, modernen Klassenzimmer einziehen.

Mit der Kreisschule Dorneckberg wurde in den 70er-Jahren eine Schule konzipiert, die in ihrer Art für den Kanton Solothurn aussergewöhnlich war. Damals gab es noch kaum Tagesschulen – unsere Kreisschule deckte dieses Bedürfnis aber grossmehrheitlich ab. Das Busunternehmen Fridolin Vögtli beförderte, auf den Stundenplan abgestimmt, in Rundkursen die Schülerinnen und Schüler von ihrer Gemeinde zur Schule und zurück. Davor gingen viele Jugendliche aus Seewen, Hochwald und Gempen zu Fuss oder

mit eigenen Transportmitteln zur Schule. Für jene von Nuglar und St. Pantaleon boten die damaligen Lehrpersonen (Kamber, Salomon und Meister) in einem «**Bus Marke Eigenbau**» Mitfahrgelegenheit.

In der Mensa konnten die auswärtigen Schülerinnen und Schüler ihr Mittagessen zu sich nehmen. Es wurde unter Aufsicht der Lehrpersonen in Schichten gegessen. Endlich gab es an einem Ort eine Schulküche für den Hauswirtschaftsunterricht sowie zeitgerechte Werkräume für textiles Werken und für die Holz- und Metallbearbeitung. Für den Sportunterricht stand den Jugendlichen eine Aussensportanlage, eine Turnhalle sowie als zusätzliche Sportstätte auch ein Hallenbad zur Verfügung. Die Gemeinde Büren hat sich am Grossprojekt beteiligt, dadurch standen Mensa, Aussensportanlage, Turnhalle und Hallenbad auch der Primarschule und den Vereinen zur Verfügung. Wasserflächen waren zum damaligen Zeitpunkt knapp, das Hallenbad war begehrt, es wird seither von den Primarschulen der umliegenden Gemeinden und der Sonnhalde Gempen sowie von privaten Schwimmschulen genutzt.

Durch die Zusammenführung der Bezirksschule, Sekundarschule und Oberschule an denselben Standort, entwickelte sich ein verstärktes Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Jugendlichen auf dem Dorneckberg. Unser gemeinsamer Schulstandort ist nicht nur Bildungszentrum, sondern auch **Ausgangspunkt von Netzwerken**, welche sich auch bei späteren Tätigkeiten, sei es als Gemeindepolitiker, als Feuerwehr- oder Vereinsmitglied sowie auch ganz allgemein für den Zusammenhalt auf dem Dorneckberg, als äusserst wertvoll erweisen.

Im Laufe der folgenden 20 Jahre nahmen die Schülerzahlen und die Ansprüche an den Unterrichtsbetrieb ständig zu und so musste das Schulhaus 1996 noch einmal erweitert werden. Die Hauswartwohnung wurde vom Dach auf die Westseite neben das Hallenbad verlegt und gleichzeitig im Keller eine Hackschnitzelheizung eingebaut. Dadurch konnte das 2. Obergeschoss weiter ausgebaut und ein 3. Geschoss darüber erstellt werden. Die Zimmer der Primarschule Büren wurden vom Erdgeschoss in einen neu erstellten separaten Trakt auf die Nordseite des Gebäudes verlegt. Für den dafür beanspruchten Pausen- und Rasensportplatz musste eine Ersatzfläche gefunden werden. Die Gemeinde Büren konnte das angrenzende Kulturland erwerben und dem Zweckverband zur Verfügung stellen.

Bericht des Vorstands ZV OSZD

Zwischenzeitlich sind weitere 30 Jahre vergangen. Das Gebäude wurde und wird laufend unterhalten und modernisiert. In dieser Zeitspanne wurden unter der Leitung und dem **Innovationsgeist** vom damaligen Werklehrer Kurt Meister mehrere Schülerprojekte umgesetzt, welche bis heute Bestand haben (gedeckter Unterstand auf dem Pausenplatz, PV/Solaranlage für Erwärmung Brauch- und Hallenbadwasser, Bau Pizzaofen etc.). Vom gedeckten Unterstand profitieren die Schulen sowie die Dorfvereine gleichermaßen, die PV und die Solaranlage liefern seit 25 Jahren eigens produzierte CO₂-neutrale Energie.

Nach dieser bewegten Geschichte dürfen wir am 25. Oktober 2026 das 50-jährige Bestehen der Kreisschule Dorneckberg feiern, welche seit 2009 Oberstufenzentrum Dorneckberg (OSZD) heisst. Dann sind es 50 Jahre und 7 Tage her, seit die ersten Schülerinnen und Schüler ihren Fuss in das neue Schulhaus gesetzt haben. Die im Jahr 1961 Geborenen durften das letzte Semester ihrer Schulzeit im neuen Kreisschulhaus absolvieren. Für mich ein prägendes Erlebnis und Motivation für die beinahe 30-jährige Tätigkeit als Delegierter und Vorstandsmitglied für den Zweckverband.

In Anbetracht meiner auslaufenden Tätigkeit herzlichen Dank allen ehemaligen und jetzigen Wegbegleitern während dieser ereignisreichen Zeit, insbesondere den Delegierten und Gemeinderäten für das Vertrauen in die Arbeit des Vorstands und für die Zurverfügungstellung der finanziellen Mittel.

Es lohnt sich, auf unterschiedliche Art in Bildung zu investieren, von den Zinsen profitieren wir alle.

Andreas Vögtli

Präsident Zweckverband OSZD



Rückblick auf die Delegiertenversammlungen

Delegiertenversammlung vom 27.05.2025

Die Delegierten nahmen dringliche Nachtragskredite zur Erfolgsrechnung 2024 in der Höhe von CHF 201'978.84 zur Kenntnis und genehmigten ordentliche Nachtragskredite von CHF 71'986.63 einstimmig. Hauptgründe für die Mehraufwendungen waren rückwirkende Neueinstufungen von Lehrpersonen durch den Kanton, eine Teuerung von 2 % sowie zusätzliche Stellvertretungskosten.

Die Erfolgsrechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'119'822.81 sowie die Investitionsrechnung mit einer Nettobelastung von CHF 1'416'963.94 wurden einstimmig genehmigt. Insgesamt resultierte aus Erfolgs- und Investitionsrechnung eine Rückerstattung von rund CHF 20'000.— an die Verbandsgemeinden.

Die Schulleitung informierte über fünf bevorstehende Pensionierungen, welche grösstenteils intern aufgefangen werden konnten. Der Bedarf an spezieller Förderung war deutlich angestiegen, weshalb ausserordentliche Ressourcen beim Kanton beantragt wurden. Im Rahmen der Schulentwicklung lag der Fokus auf einem verbesserten Austausch zwischen der Primar- und der Sekundarstufe sowie auf der Raumentwicklung. Das selbstorganisierte Lernen (SOL) und der Coaching-Ansatz wurden weiterverfolgt. Die Zusammenarbeit mit dem Elternrat wurde als sehr positiv hervorgehoben.

Der Vorstand informierte über den Stand der Sanierung der Mensaküche sowie über personelle Veränderungen. Stephanie Rudin verliess nach ihrer Babypause das OSZD. Als Nachfolgerin im Verbandssekretariat wurde Christine Häring gewählt. Zudem übernahm Jeannette Itin-Imark die Finanzverwaltung. Jolanda Müller wurde im Rahmen der Delegiertenversammlung für ihr langjähriges Engagement verdankt und verabschiedet.

Delegiertenversammlung vom 23.10.2025

Im Zentrum der Budget-Delegiertenversammlung standen die Investitionsprojekte 2026. Für die Einrichtung des Lernateliers zur Unterstützung des selbstorganisierten Lernens (SOL) genehmigten die Delegierten einen Investitionskredit von CHF 70'000.— für die Anschaffung von 70 Ateliertischen. Für die externe Fachperson Projektleitung Infrastruktur wurde ein Budgetbetrag von CHF 30'000.— bewilligt. Dieser Betrag deckt die fachliche Beratung im Zusammenhang mit baulichen Sanierungsmassnahmen ab.

Bericht des Vorstands ZV OSZD

Einstimmig genehmigt wurden zudem der Kooperationsvertrag zur gemeinsamen Schulsozialarbeit mit der Primarschule sowie ein entsprechender Bruttokredit von CHF 165'000.—. Die Teilrevision der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) sowie der angepasste Stellenplan wurden ebenfalls einstimmig verabschiedet.

Das Budget 2026 wurde genehmigt und die Investitionsplanung 2026 – 2035 zur Kenntnis genommen.

Die Schulleitung berichtete über den erfolgreichen Ersatz der WLAN-Infrastruktur und den Umzug der Verwaltung Primarschule in die neuen Räumlichkeiten. Das selbstorganisierte Lernen (SOL) wurde in allen 1. und 2. Klassen umgesetzt. Die Resultate der Checks S2 und S3 haben sich in diesem Jahr erneut verbessert.

Der Vorstand informierte über den Fortschritt der Sanierung der Mensaküche und WC-Anlagen sowie den Umbau des Lehrerzimmers. Die neue Zustandsanalyse (Nachfolge der Stratusanalyse) sowie die aktuelle Kostenprognose 2025 - 2045 wurden vorgestellt. Für die nächsten 20 Jahre werden tiefere jährliche Ausgaben erwartet.

Die Vorstudie für das Vorprojekt Fenster, Fassaden und Flachdächer wurde vorgestellt. Die prognostizierte Gesamtsumme von ca. CHF 2,3 Mio. muss mittels Volksabstimmung genehmigt werden. Die Volksabstimmung wird frühestens Mitte 2027 stattfinden. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass die bestehende PV-Anlage sowie thermische Solaranlage ihre Lebensdauer erreicht haben und ersetzt werden müssten. Im Vorprojekt werden vorrausichtlich ca. CHF 250'000.— als Option ausgewiesen.

Die Delegierten wurden darüber informiert, dass die Kreisschule- bez. das Oberstufenzentrum Dorneckberg im Jahr 2026 ihr 50-jähriges Bestehen feiert und die Schule zu diesem Anlass ein Fest organisieren wird.

Die Gemeinden wurden zur Bekanntgabe der Vorstandsmitglieder für die Amtsperiode 2025 - 2029 angeschrieben. Bis zum Ablauf der gesetzten Frist hatten alle Zweckverbandsgemeinden ihre Vorstandsmitglieder gemeldet. Alle Vorstandsmitglieder wurden angefragt, ob sie für das Amt des Präsidenten / der Präsidentin kandidieren möchten. Sie verzichteten alle auf eine Kandidatur. Zur Wahl des Präsidenten für die Amtsperiode 2025 - 2029 stellte sich der bisherige Präsident Andreas Vögtli (für max. zwei Jahre) noch einmal zur Verfügung. Andreas Vögtli wurde einstimmig als Präsident für die Amtsperiode 2025 - 2029 wiedergewählt.

Bericht aus den Arbeitsgruppen

AG Infrastruktur

Die Arbeitsgruppe Infrastruktur befasste sich im Jahr 2025 mit insgesamt drei Projekten.

Die **Stabilisierung WLAN/Internet** konnte in den Fasnachtsferien 2025 erfolgreich umgesetzt werden. Ziel war, das unzuverlässige WLAN zu stabilisieren, damit der IT-Unterricht und insbesondere auch die Abläufe auf der Schulverwaltung wieder einwandfrei funktionieren. Dadurch, dass Standard- und nicht die ausgeschriebenen Premiumgeräte eingebaut wurden, konnte der bewilligte Kredit von CHF 100'000.— um ca. CHF 37'000.— unterschritten werden.

Umbau Lehrerzimmer

In den Frühlingsferien wurde das ehemalige Lehrerzimmer zu Büroräumen für die Schulverwaltung ZV-Kindergarten / Primarschule umgebaut. Die beiden Schulleiterinnen sowie die Mitarbeitenden der Schulverwaltung, konnten im August 2025 ihren modernen Arbeitsplatz in den neuen Büroräumen im Oberstufenzentrum beziehen. Dadurch, dass der Nadelfilz-Teppich durch einen Bodenbelag aus Kunststoff (Novilon) ersetzt wurde, hat sich die Raumakustik erheblich verschlechtert. Von daher wurden anfangs 2026 nachträglich noch schallabsorbierende Deckensegel montiert. Die Arbeiten wurden in den Sportferien 2026 abgeschlossen, der Kredit von CHF 70'000.— konnte mit einer schwarzen Null eingehalten werden.

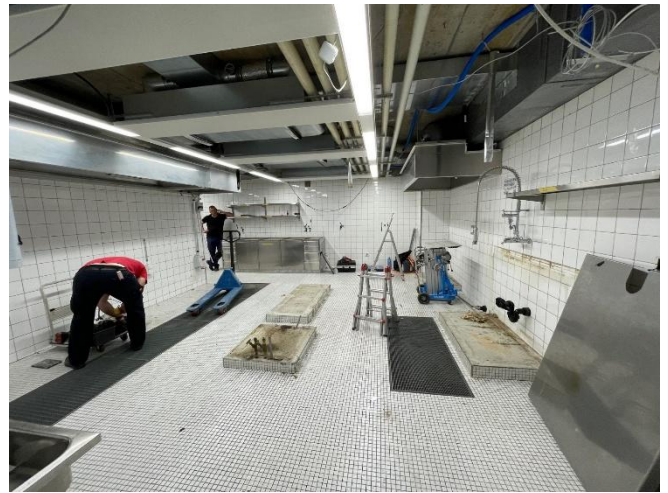
Sanierung Mensaküche und angrenzende WC-Anlagen

Ausgangslage: Die bestehende, 50-jährige Küche war auf Grund des Alters sanierungsbedürftig. Diverse Arbeitsplätze waren nicht mehr optimal nutzbar und teilweise nur durch lange Wege erreichbar. Das Inventar war zusammengewürfelt und einige Einrichtungen waren nicht mehr oder nur teilweise funktionsfähig. Die gesetzlich vorgeschriebene Einhaltung der Hygiene wurde zunehmend zur Herausforderung, insbesondere die viel zu grossen Bodenabläufe waren schwierig zu reinigen. Zudem waren die Boden- und Wandbeläge asbesthaltig und teilweise gerissen. Sie mussten bis auf die Grundmauern entfernt und neu aufgebaut werden. Der Küchenboden wies ein grosses Gefälle auf, was langfristig zu Rückenproblemen führen kann. Die zentral aufgestellte alte Herdanlage wurde nicht, oder nur sehr wenig benutzt, weil darüber keine Ablufthaube vorhanden war.

Bericht des Vorstands ZV OSZD



Küche im ursprünglichen Zustand



Demontage der Küche



Erneuerung der Kanalisationsleitung – Eingriff bis auf „Mark und Bein“

Konzept: Vorgabe war, dass sämtliche Geräte und Einrichtungen, welche noch funktionstauglich sind, vorsichtig ausgebaut und wieder verwendet werden. Das vorhandene Warenlager, die Kühlzelle sowie der Tiefkühlschrank konnten ebenfalls belassen werden. Die Arbeitsplätze wurden optimiert, damit die Wege kürzer werden (Anlieferung, Rüsten, Kochen, Essenausgabe und Abwaschen). Aus hygienischen Gründen und von der Arbeitssicherheit her wurde ein fugenloser, rutschfester Bodenbelag eingebaut.

Finanzielles: Die Delegiertenversammlung hat am 23. Oktober 2024 einen Kredit über CHF 460'000.— für die Sanierung der Mensaküche und angrenzende WC-Anlagen beschlossen. Stand 31.12.2025 sind Kosten von CHF 431'095.20 aufgelaufen.

Die komplexe Sanierung war anspruchsvoll und musste akribisch geplant werden. Einerseits weil von vornherein klar war, dass für die Umsetzung des anspruchsvollen Projektes die 5 Wochen Sommerferien nicht ausreichen würden und eine Übergangslösung für die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler sowie für das Personal gefunden werden musste. Von daher wurde nach den Sommerferien, während vier Wochen in einer Küche in Laufen gekocht. Während dieser Zeit wurde für die Essensausgabe in der Mensa eine improvisierte Fassstrasse eingerichtet. Im Namen der Bauherrschaft herzlichen Dank allen Beteiligten für das Verständnis und für die Flexibilität, insbesondere unserem Koch Sämi Isler.

Andreas Vögtli

Leiter AG Infrastruktur



Küche nach Sanierungsarbeiten



WC-Anlage Neuzustand

AG Personal

Im Jahr 2025 führte die AG Personal im Rahmen ihres Auftrags erneut die Mitarbeitendengespräche mit dem Schulleiter, dem Schulsozialarbeiter sowie der Verbandssekretärin durch. Diese Gespräche ermöglichten einen vertieften Einblick in die jeweiligen Arbeitsfelder, dienten der Standortbestimmung und der gemeinsamen Zieldefinition und trugen damit zur gezielten Weiterentwicklung des Schulbetriebs sowie zur Förderung der Mitarbeitenden bei.

Per 1. Juni 2025 durfte der Zweckverband mit Frau Jeannette Itin-Imark eine neue Finanzverwalterin begrüßen. Sie wurde sorgfältig eingeführt und konnte sich rasch in ihre Aufgaben einarbeiten. Ihr Start verlief sehr erfreulich und sie leistet bereits einen wichtigen Beitrag zur stabilen Führung der Finanzgeschäfte.

Unsere Sekretärin des Zweckverbands OSZD, Frau Stephanie Rudin, hat uns Ende Schuljahr verlassen, was wir sehr bedauern.

Auf die Stellenausschreibung sind mehrere interessante Bewerbungen eingegangen.

Eine Delegation des Vorstands inklusiv Schulleitung befasste sich mit dem Rekrutierungsprozess. Mit Frau Christine Häring konnte eine sehr kompetente und engagierte Fachperson gewonnen werden, die sich zügig in die Abläufe des Zweckverbands eingearbeitet und sich bereits als wertvolle Mitarbeiterin etabliert hat.

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Neuausrichtung der Schulsozialarbeit. Der Kooperationsvertrag zur gemeinsamen Schulsozialarbeit zwischen Primarschule und OSZD wurde nach gemeinsamer Vorbereitung von den beiden Zweckverbänden an den Delegiertenversammlungen im Herbst 2025 genehmigt. Mit der neuen Struktur wird die Schulsozialarbeit nun standortübergreifend und koordiniert umgesetzt.

Die beiden Schulsozialarbeitenden haben ihre Tätigkeit an allen Schulstandorten der Primarschule sowie des OSZD jetzt aufgenommen. Wir wünschen Frau Emilija Babic und Herrn Jürg Schmidhauser viel Erfolg und Freude bei ihrer wichtigen Aufgabe und bedanken uns für ihr Engagement im Aufbau dieser neuen Zusammenarbeit.

Bericht des Vorstands ZV OSZD

Abschliessend danken wir allen Mitarbeitenden des gesamten Schulbetriebs herzlich für ihren grossen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Für die AG Personal

Staffan Sjögren, Efrat Meltzer und Andrea Meier

AG Finanzen

Mit dem Ende der Legislatur und den Rücktritten aus dem Vorstand der beiden bisherigen Mitglieder, Thomas Giger und Robert Stöckli, per Ende September 2025 wurde die Arbeitsgruppe Finanzen neu zusammengesetzt.

Für die neue Amtsperiode 2025 – 2029 besteht die AG Finanzen aus den bisherigen Vorstandsmitgliedern Fredi Mendelin und Daniel Mathys.

Die Arbeitsgruppe Finanzen befasste sich im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der Finanzverantwortlichen um die Aufbereitung der Jahresrechnung und dem Budget 2026.

An der Delegiertenversammlung vom 27. Mai 2025 präsentierte die langjährige Finanzverwalterin, Jolanda Müller, ihre letzte Jahresrechnung, bevor sie Ende Mai in den Ruhestand trat. Wir danken Jolanda Müller nochmals für ihr grosses Engagement zu Gunsten unserer Schule.

Als neue Finanzverwalterin konnte Jeannette Itin-Imark engagiert werden, welche an der Delegiertenversammlung vom 23. Oktober 2025 bereits das Budget 2026 präsentierte. Wir sind dankbar, dass mit Jeannette Itin-Imark eine professionelle Weiterführung der Finanzverwaltung sichergestellt ist. Wir wünschen ihr viel Freude bei der Ausübung ihrer neuen Aufgabe.

Die Arbeitsgruppe befasste sich zudem mit der rollenden Investitionsplanung für den Zeitraum 2027 bis 2046, wobei die Stratus-Analyse vom 28.05.2020 mit der aktualisierten Zustandsanalyse der Immobilie als Basis diente. Die kurz-, mittel- und langfristigen Kostenfolgen werden im Vorstand thematisiert und den Gemeindepräsidenten aller Verbandsgemeinden im März 2026 vorgestellt.

Die Sanierung der Mensaküche und der WC-Anlagen im EG konnte im September 2025 fertiggestellt und die Anlage in Betrieb genommen werden.

Der von der DV bewilligte Verpflichtungskredit von CHF 460'000.— wird eingehalten. Die definitive Abschlussrechnung erfolgt im Jahr 2026.

Die Stabilisierung WLAN/Internet wurde im Frühjahr 2025 erfolgreich umgesetzt. Mit Kosten von CHF 62'400.— wurde der Verpflichtungskredit von CHF 100'000.— deutlich unterschritten.

Die Zusammenlegung der Verwaltungsräumlichkeiten für die Schulleitung OSZD und Primar konnte erfolgreich umgesetzt werden. Der von der DV bewilligte Verpflichtungskredit von CHF 70'000.— wird inklusive der nachträglich als Akustikmassahme noch eingebauten Deckensegel knapp eingehalten.

Bericht des Vorstands ZV OSZD

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Gesamtaufwand von CHF 4'801'356.05 ab. Budgetiert war ein Gesamtaufwand von CHF 4'986'100.—. Dieser liegt somit knapp 3,7 Prozent unter jenem des Budgets und 0,7 Prozent unter dem Gesamtaufwand von CHF 4'836'027.39 des Vorjahres 2024.

Der Vorstand ist weiterhin bestrebt, die Abweichungen zum Budget so klein wie möglich zu halten und verbessert laufend seine Planungsinstrumente, um eine hohe Planungssicherheit auch gegenüber den Zweckverbands-gemeinden zu gewährleisten.

Daniel Mathys

Leiter AG Finanzen

Anzahl Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler pro Gemeinde Stand Ende 2. Semester Schuljahr 24/25

Sek- Klasse	Büren	Gempen	Hochwald	Nuglar- St. Pantaleon	Seewen	andere	Total
B1	8	1	0	4	2	0	15
B2	2	0	7	2	5	1	17
B3	2	0	4	1	3	0	10
E1	6	2	8	4	4	0	24
E2	11	2	3	2	2	0	20
E3	2	4	5	2	2	0	15
EP1	2	7	4	7	3	0	23
EP2	6	3	6	7	0	0	22
EP3	2	3	5	5	6	0	21
Total	41	22	42	34	27	1	167

Finanzen (Zusammenfassung Jahresrechnung)

Bericht Vorstand zur Jahresrechnung 2025

Einleitung

An der Delegiertenversammlung vom 27. Mai 2025 präsentierte die langjährige Finanzverwalterin, Jolanda Müller, ihre letzte Jahresrechnung, bevor sie Ende Mai in den Ruhestand trat. Wir danken Jolanda Müller nochmals für ihr grosses Engagement zu Gunsten unserer Schule.

Als neue Finanzverwalterin konnte Jeannette Itin-Imark engagiert werden, welche an der Delegiertenversammlung vom 23. Oktober 2025 bereits das Budget 2026 präsentierte. Wir sind dankbar, dass mit Jeannette Itin-Imark eine professionelle Weiterführung der Finanzverwaltung sichergestellt ist. Wir wünschen ihr viel Freude bei der Ausübung ihrer neuen Aufgabe.

Zusammenfassung des Jahresergebnisses der Erfolgsrechnung

Seit vielen Jahren verfolgen wir konsequent das Ziel, den Gesamtaufwand der Schule unter fünf Millionen Franken zu halten. Damit schaffen wir für die Verbandsgemeinden eine verlässliche und substanzielle finanzielle Planungssicherheit.

Auch im Berichtsjahr konnten wir dieses Ziel erreichen: Mit einem Gesamtaufwand von CHF 4'801'356.05 und einem Gesamtertrag von CHF 1'726'133.89 wurde das Budget um CHF 183'077.84 unterschritten, womit wir unsere langfristigen Vorgaben erneut erfüllen konnten.

Zugleich zeigt die Entwicklung der kommunalen Belastung über die vergangenen Jahre eine bemerkenswerte Stabilität. Dies ist nur dank konsequenter Disziplin und umsichtigem Handeln auf allen Ebenen möglich.

Mehrjahresvergleich von Aufwand und Ertrag:

	IST 2023	IST 2024	IST 2025	Budget 2025	Abweichung SOLL / IST
Gesamtaufwand	4'792'709.21	4'836'027.39	4'801'356.05	4'986'100.00	-184'743.95
Gesamtertrag	1'665'832.17	1'716'204.58	1'726'133.89	1'727'800.00	-1'666.11
Ergebnis zulasten Gemeinden	3'126'877.04	3'119'822.81	3'075'222.16	3'258'300.00	-183'077.84

Aufwandüber- und Unterschreitungen bei einzelnen Sachgruppen im Überblick:

Sachgruppenbezeichnung	IST 2023	IST 2024	IST 2025	Budget 2025	Abweichung Soll / IST
Personalaufwand	3'280'801.21	3'287'561.80	3'232'626.98	3'376'700.00	-144'073.02
Sachaufwand	654'077.00	753'318.94	875'816.77	883'100.00	-7'283.23
Transferaufwand	251'812.95	185'950.00	91'450.00	108'000.00	-16'550.00
Interne Verrechnungen	606'018.05	609'196.65	601'462.30	618'300.00	-16'837.70
Total Aufwand	4'792'709.21	4'836'027.39	4'801'356.05	4'986'100.00	-184'743.95

Erfreulich ist, dass in sämtlichen vier Sachgruppen der Aufwand unter dem geplanten Budget ist. Ebenfalls lag der Gesamtaufwand im Jahr 2025 CHF 34'671.34 unter dem Vorjahreswert.

Insbesondere im Personalaufwand lagen die Gesamtkosten um CHF 144'073.02 unter den budgetierten Kosten. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass das Durchschnittsalter der Lehrpersonen gesunken ist.

Beim Sachaufwand wurde das Budget um CHF 7'283.23 unterschritten, trotz diverser unerwarteter Reparatur- und Unterhaltskosten im Bereich der Liegenschaft.

Bei den «Dienstleistungen Dritter, Kosten für das Mittagessen» waren die Aufwendungen um CHF 25'391.50 höher als budgetiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mit 12'000 Essen gerechnet wurde. Effektiv wurden jedoch 13'466 Essen verkauft. Dadurch sind auch die «Verkäufe Mittagessen, Elternbeiträge» entsprechend höher.

Beim Transferaufwand wurde bei den «Schulgeldern, Entschädigung an andere Gemeinden und Kantone» mit mehr Schülern gerechnet.

Aufgrund der höheren Kosten im Bereich der Liegenschaft ist entsprechend auch die Rückerstattung der Gemeinde Büren an den Betrieb der Schulanlage um CHF 10'975.30 höher als budgetiert.

Der Saldo ungedeckter Kosten wird auf die Verbandsgemeinden nach einem in den Statuten festgelegten Verteilschlüssel belastet. Unter Berücksichtigung bereits geleisteter Akontozahlungen ergeben sich für die einzelnen Gemeinden folgende Ausgleichszahlungen für das Jahr 2025:

Bericht des Vorstands ZV OSZD

Gemeinde		Effektiv CHF	Akontozahlung CHF	Rückzahlung CHF
Büren ¹	Oberstufenzentrum	552'083.83	584'950.00	-32'866.17
Gempen	Oberstufenzentrum	485'037.59	513'900.00	-28'862.41
Hochwald	Oberstufenzentrum	666'271.94	705'950.00	-39'678.06
Nuglar-St. Pantaleon	Oberstufenzentrum	810'840.39	859'100.00	-48'259.61
Seewen	Oberstufenzentrum	560'988.41	594'400.00	-33'411.59
Total		3'075'222.16	3'258'300.00	-183'077.84

Bei der **Investitionsrechnung** unterliegen die Ausgaben je nach Anzahl und Höhe der bewilligten Projekte grösseren Schwankungen. Auch hier versucht der Vorstand die Ausgaben zu glätten, was jedoch vorwiegend nur über eine längere Zeitspanne möglich ist.

Im Berichtsjahr waren vier Projekte geplant. Stabilisierung WLAN (CHF 100'000.—), gemeinsame Verwaltungsräumlichkeiten OSZD/Primarschule (CHF 70'000.—), Sanierung Mensaküche und WC-Anlagen (CHF 460'000.—) sowie der Ersatz der Unterverteilungen (CHF 46'000.—). Dies entsprach einer budgetierten Investition von CHF 676'000.—.

Der Ersatz der Unterverteilungen konnte im Jahr 2025 nicht wie geplant in Angriff genommen werden und musste auf das Jahr 2026 verschoben werden. Die drei anderen Projekte konnten grösstenteils im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Bei den gemeinsamen Verwaltungsräumlichkeiten stellte sich nach dem Umbau heraus, dass sich die Raumakustik verschlechtert hatte. Deshalb wird im Jahr 2026 nachträglich ein schallabsorbierendes Akustiksegel montiert.

Für den Ersatz der Ölheizung wurden im Jahr 2025 CHF 16'362.35 ausgegeben.

Zum jeweiligen Kostenverlauf verweisen wir auf den Anhang A12 auf Seite 22.

Bericht des Vorstands ZV OSZD

Auf nachfolgender Tabelle ergibt sich der jeweilige Investitionsbeitrag der Gemeinden.

Gemeinde		Effektiv CHF	Akontozahlung CHF	Abweichung CHF
Büren	Primarschule	114'719.85	136'350.00	-21'630.15
Büren	Oberstufenzentrum	81'083.14	96'880.00	-15'796.86
Gempen	Oberstufenzentrum	71'236.23	85'115.00	-13'878.77
Hochwald	Oberstufenzentrum	97'853.65	116'920.00	-19'066.35
Nuglar-St. Pantaleon	Oberstufenzentrum	119'086.05	142'290.00	-23'203.95
Seewen	Oberstufenzentrum	82'390.93	98'445.00	-16'054.07
Total		566'369.85	676'000.00	-109'630.15

Insgesamt führt dies zu erfreulichen Rückzahlungen von CHF 109'630.15 an die Trägergemeinden.

Zusammensetzung Arbeitsgruppen des Vorstands

AG Infrastruktur

Andreas Vögtli, Leitung

Alfred Mendelin

Sebastian Rastberger

AG Personal / Schulsozialarbeit

Andrea Meier, Co-Leitung

Efrat Meltzer, Co-Leitung

Staffan Sjögren, Leitung Schulsozialarbeit

AG Finanzen

Thomas Giger, Leitung (bis 10.2025)

Robert Stöckli (bis 10.2025)

Daniel Mathys, Leitung (ab 11.2025)

Alfred Mendelin (ab 11.2025)

Verweise

Weitere Informationen sind auf der Homepage www.oszd.ch ersichtlich:

- Organisation des Zweckverbands (Organigramm)
- Delegierte des Zweckverbands OSZD
- Vorstand des Zweckverbands OSZD
- Terminplan
- Beschlussprotokolle der Vorstandssitzungen
- Beschlussprotokolle der Delegiertenversammlungen

Verteiler:

- Delegierte des Zweckverbands OSZD
- Gemeindepräsidien Dorneckberg
- Schulleitung OSZD
- Verwaltung OSZD
- Lehrerkollegium OSZD
- Elternrat OSZD
- Zweckverband Kindergarten und Primarschulen Dorneckberg